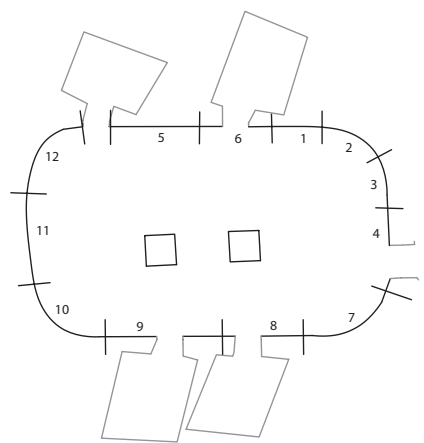


## DAS AMDUAT

Das altägyptische Amduat beschäftigt sich vor allem mit zwei Fragen, die sich die Menschheit von Anbeginn stellte: Was geschieht mit der Sonne zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang? Was passiert, wenn wir sterben?

Der Begriff **Amduat, Das was in der Unterwelt ist**, kennzeichnet ganz allgemein die illustrierten Bücher, welche die Nachtfahrt und Verjüngung des **Sonnengottes in der Unterwelt** beschreiben. Sein eigentlicher Titel lautet **Schrift des verborgenen Raumes** (d. h. des Jenseits). Es ist das früheste derartige Buch und wurde zum Vorbild einer ganzen Literaturgattung, zu der auch das **Pfortenbuch** und das **Höhlenbuch** gehören. Die ausführliche Titelei betont das Wissen, das durch diese Schrift über das Jenseits vermittelt werden soll, und gibt zugleich eine Übersicht über den Inhalt. Das **Amduat** beschreibt die Fahrt des **Sonnengottes** durch die zwölf Stunden der Nacht. Im Mittelpunkt stehen zum einen die Handlungen und Reden des Gottes, zum anderen die Beschreibung der jenseitigen Wesen und ihrer Funktionen sowie die Zaubersprüche, die für eine sichere Fahrt nötig sind. Der eigentliche Ort der Unterwelt befindet sich im Körper der **Nut, der Göttin des Himmels**. Jeden Morgen gebiert sie die Sonne, die dann tagsüber an ihrem Körper entlang reist. Beim Sonnenuntergang tritt die Sonne durch den Mund der Nut wieder ein und reist dann durch ihren Körper zurück, um am nächsten Morgen neu geboren zu werden. Beim Amduat im Grab von Thutmosis III. handelt es sich um einen mit Zeichnungen illustrierten Text, der in kursiven Hieroglyphen geschrieben wurde. Fast alles ist in Rot und Schwarz gehalten, Rot dient zur Hervorhebung. Ferner wird die Wüste mit rosaroten Bändern gekennzeichnet, während blaue Streifen für das Wasser stehen.



Plan der Grabkammer von Thutmosis III. mit der Position aller Stunden.

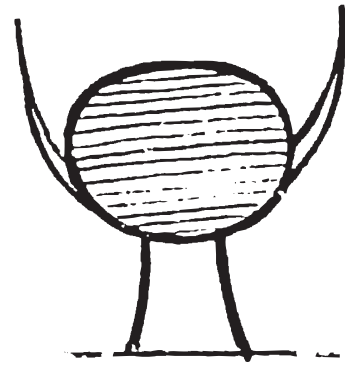
Gestaltet und hergestellt von Ratum Arte, Text von Erik Hornung, Bogenh. Guggel und Adam Lowe.



## DIE ERSTE STUNDE

**Welche die Stirn der Feinde des Re zerschmettert**  
Eintritt in die Unterwelt

Die Nachtfahrt des **Sonnengottes Re** beginnt beim Sonnenuntergang, wenn die Sonne hinter dem westlichen Horizont versinkt und **das Tor Allesverschlinger passiert**. Auf ihn warten **die Wesen der Unterwelt, die Sonnenpaviane** sowie **Uräusschlangen**, die in den oberen und unteren Registern (horizontale Bildstreifen, in die die Wand unterteilt ist) zu sehen sind. Die Sonnenpaviane, **die der grossen Ba-Seele öffnen und Musik für Re machen**, grüssen ihn und jubeln. Das mittlere Register ist der **Sonnenbarke** vorbehalten, die im Text **Barke der Millionen** genannt wird. Alle Toten fahren mit diesem Boot zusammen mit dem **Gefolge des Sonnengottes Re**, der mit Widderkopf dargestellt wird. Als **Ba-Seele** steigt der Gott in die Tiefe der Unterwelt hinab, um seinen Körper zu verjüngen. **Re** ist das Wort **Fleisch** beige-schrieben, um seine Körperlichkeit und Sterblichkeit zu betonen. In einer zweiten Barke ist der Sonnengott bereits in seiner morgendlichen Gestalt als Skarabäus **Chepri** anwesend, womit angedeutet wird, dass die Reise Neugeburt und ewiges Leben für den einzelnen Menschen wie auch für den Pharao betrifft. Die Gottheiten **Hathor, Maat** und **Osiris** begleiten Re in und vor der Barke und werden auch in den folgenden Nachtstunden anwesend sein. In dieser ersten Nachtstunde ist **Re** Herr des Kosmos, der seinen Gefolgsleuten Versorgung und Nahrung bietet: **Gerste für Brot und Bier sowie Flachs für Kleidung**.



## DIE ZWEITE STUNDE

**Kluge, die ihren Herrn schützt**  
Wernes und das Binsengefilde

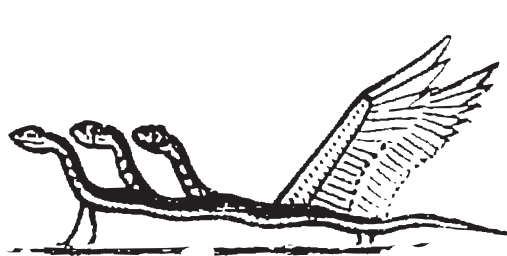
Die zweite Stunde zeigt das fruchtbare Gefilde **Wernes**, das von dem **Urgewässer Nun** bewässert wird, aus dem alles Leben hervorgeht. Der **Nun** symbolisiert die Welt vor der Schöpfung und erscheint in menschlicher Gestalt am Ende der sechsten Stunde. **Re**, geführt von der Göttin **Hathor** und begleitet von den schlangenförmigen Göttinnen **Isis** und **Nephtys**, steuert die Barke über die Gewässer des Jenseits. In den beiden mittleren Registern begleiten vier Boote die **Sonnenbarke**. Jedes ist mit Symbolen, Gottheiten und Gütern beladen. Am wichtigsten ist die Anwesenheit von **Maat**. Sie ist die Verkörperung **der göttlichen Ordnung und Harmonie**, das Gleichgewicht von allem, was existiert. **Maat** ist auch die Verkörperung von Wahrheit und Gerechtigkeit im Totengericht. **Thot** begleitet **Maat**. Er ist der mit dem Mond verbundene Gott der Weisheit und wird mit Vollmond und Sichelmond dargestellt. Er ist auch **der Heiler des göttlichen Auges**. Der Mond wird mit dem linken Auge des **Sonnengottes Re** gleichgesetzt während **Hathor**, deren Symbol in einem anderen Boot dargestellt wird, sein rechtes Auge bildet. Im unteren Register tragen Gottheiten Kornähren in der Hand oder im Haar. Sie sind die **Bauern von Wernes, die Arbeiter in den Feldern des Jenseits, die frische Nahrung für die seligen Toten hervorbringen**. Andere Gottheiten der Unterwelt, die für die Toten sorgen, sind ebenfalls anwesend.



## DIE DRITTE STUNDE

**Die Ba-Seelen zerschneidet**  
Die Gewässer des Osiris

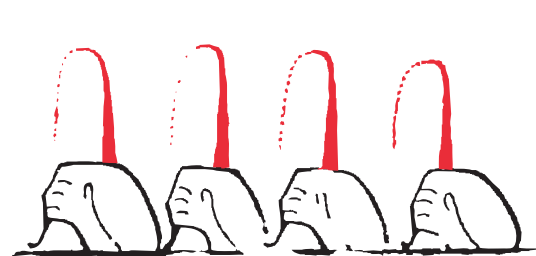
Die wasserreiche Landschaft setzt sich fort, wird aber nun als **Gewässer des Osiris** bezeichnet. **Osiris** erscheint mehrmals in dieser Stunde, doch stets passiv, ohne zu sprechen und zu handeln. **Osiris**, der von seinem Bruder **Seth** ermordet wurde, wird mit ungliedertem Leib dargestellt, wie die Mumie. Seth zerstückelte den Leib seines Bruders und warf ihn ins Wasser, doch wurde er von seiner Schwester und Gemahlin **Isis** wieder zusammengefügt. **Anubis** wickelte die Körperteile ein, um sie zu bewahren und damit die Unsterblichkeit des Osiris zu sichern. Die von **Seth** ausgehende Bedrohung ist stets präsent und viele Figuren tragen Messer. Doch seine Anwesenheit ist nicht ganz negativ. Die gefährlichen Mächte müssen identifiziert und von dem Gefolge des **Re** besiegt werden, damit die Fahrt in Sicherheit fortgesetzt werden kann. Die langen Texte am Schluss der ersten drei Stunden sind ein Dialog zwischen **Re** und den Bewohnern des Jenseits. **Re ist der Dolmetscher, der die Stunde mit dem Klang seiner Stimme erfüllt**. Die Nilüberschwemmung ist hier ein wichtiges Thema. Denn jedes Jahr spülte das Flutwasser in Ägypten die alte Ordnung fort und brachte die Voraussetzungen für neues Leben mit sich. Mit dem Versprechen des neuen Lebens nach dem Tod passiert das Gleiche auch im Jenseits. Re verspricht den seligen Toten: **Luft mögen eure Nasen atmen, schauen mögen eure Gesichter, und hören eure Ohren! Entblössung für eure Umhüllungen, Lösungen für eure Mumienbinden!**



## DIE VIERTE STUNDE

**Die gross ist in ihrer Macht**  
Im Lande des Sokar, der auf seinem Sand ist

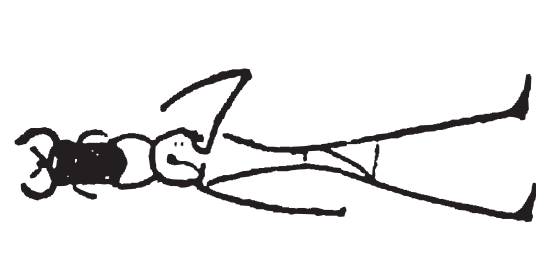
Mit der vierten Stunde bricht die fruchtbare, wasserreiche Landschaft jäh ab. Das Gefolge des **Re** befindet sich in der **Wüste von Ra-setjau, dem Land des Gottes Sokar**, dem Totengott der memphitischen Nekropole. Es ist ein ödes Sandreich, dunkel und unbewohnt, das von Schlangen bevölkert ist. Die **Bewegungen der Schlangen sind unheimlich**: sie werden mit Beinen und Flügeln dargestellt. **Re** ruft durch die Finsternis **und versorgt alle Wesen mit seiner Stimme, ohne sie zu sehen**. Er handelt in absolutem Vertrauen, denn er kann in dieser vollständigen Dunkelheit nichts sehen. Im **Land des Schweigens** antwortet niemand. Die gefährlichsten Bedrohungen der Nachtfahrt der Sonne fangen nun an. Im Zickzack führt ein Weg, der mit Feuer **aus dem Mund der Isis gefüllt** und immer wieder durch **Türen** versperrt ist, durch diesen Bereich. Es gibt keinen **Umweg**. Nur eine direkte Durchfahrt ist möglich und magische Kräfte werden dabei eine wichtige Rolle spielen. Die **Sonnenbarke** muss gezogen werden, um sie auf dem Sand voranzubringen. Dazu verwandelt sie sich in eine Schlange, deren **Feuerhauch einen Weg in die undurchdringliche Finsternis** sticht. Das Szepter in der Hand des **Re** verwandelt sich ebenso in eine Schlange. Im mittleren Register wird das versehrte Sonnenauge durch Thot und Sokar geschützt. **Das Auge wurde verletzt und muss geheilt werden**, damit die Weiterreise erfolgreich verlaufen kann. Am Ende der Stunde erscheinen unter der **Leitung der Maat** die Sterne am Himmel. Der Text deutet an, dass der Pharao diesen einsamen sandigen Ort verlassen wird, um Zuflucht an der Seite des **Re** zu suchen.



## DIE FÜNFTHE STUNDE

**Geleitende, die inmitten ihrer Barke ist**  
Die Höhle des Sokar

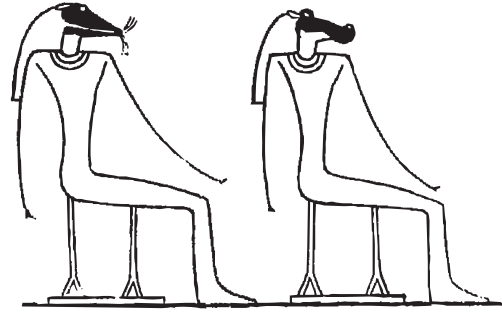
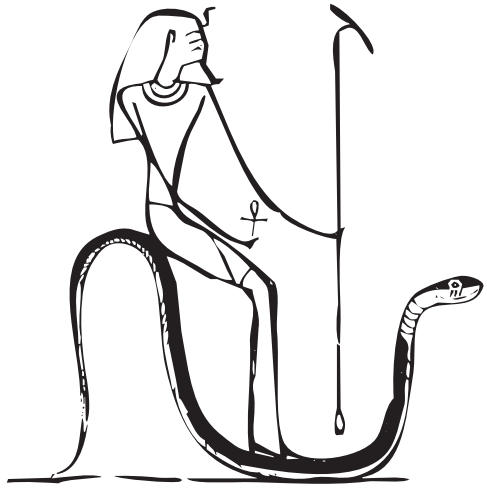
Die drei horizontalen Streifen werden in dieser Stunde mit wesentlichen Elementen des westlichen Totenreichs gefüllt. Der Hügel im Zentrum des oberen Registers mit den beiden Klagevögeln **Isis** und **Nephtys** ist der **Grabhügel des Osiris**, aus dem **Chepri**, die verjüngte Sonne, als Skarabäus hervorgeht. Alle Wesen im mittleren Register, sogar auch der Sonnenkäfer, der die Trennlinie überquert, ziehen die **Sonnenbarke**, die noch in der Form einer Schlange zu sehen ist, über den Sand und durch den Engpass zwischen dem oberen Teil der Pyramide, die aus Kopf und Armen der **Isis** und dem unteren Teil des **Grabhügels des Osiris** gestaltet ist. Unter der Pyramide befindet sich die ovale **Höhle des Sokar**. Diese geschlossene Anlage, die in der Grabkammer von Thutmosis III. nachgebildet ist, liegt zwischen zwei nach aussen schauenden, bärtigen Köpfen eingebettet, dem Doppelsphinx Aker, einem Urgott der Erde. In der verborgenen Höhle **packt der falkenköpfige Sokar die Flügel der vielköpfigen Schlange**, einer Form des **Sonnengottes**. Es ist ein wichtiger Moment, der die **Vereinigung von Sokar-Osiris mit Re** darstellt. Der Text sagt, dass die ganze Höhle **mit den Flammen aus dem Mund der Isis** gefüllt ist. Darunter liegt der **Feuersee**. Den seligen Toten bietet er erfrischende Kühlung, ist aber ein Ort der **Strafe und des brennenden Feuers für Verurteilte und Feinde**.



## DIE SECHSTE STUNDE

**Wasserloch der Unterweltlichen**  
Die Vereinigung von Re und Osiris

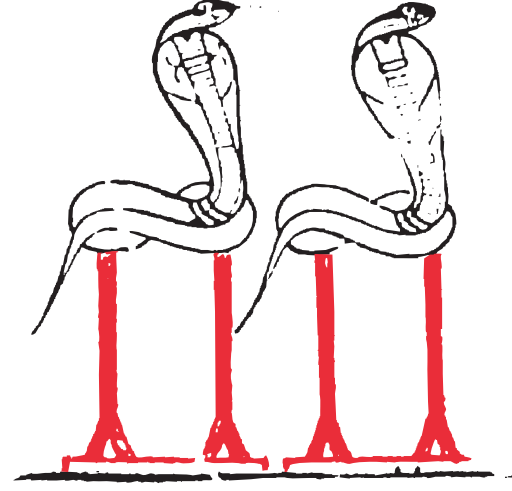
Diese Stunde bildet **den tiefsten Punkt der Nachtfahrt** und ein Augenblick höchster Gefährdung bei der Verjüngung des **Sonnengottes**. Die **Vereinigung der Seele des Re mit dem Fleisch des Osiris** zündet das erste Licht der neuen Sonne an. Diese Szene befindet sich am Ende des mittleren Registers und wird von der fünfköpfigen Schlange namens **Schwanz im Maul** geschützt. Von diesem Moment an wird der Sonnengott von der **Mehenschlange** geschützt. Zu den vielen anwesenden Jenseitsbewohnern in dieser Stunde zählen die Reihen mumienförmiger Gestalten, die frühere Pharaonen darstellen. Sie werden mit ihren Machtsignien gezeigt: Krone, Szepter und Uräusschlangen. Sie sind von den **Ach-Geistern der seligen Toten** begleitet, was die Rolle des Pharaos als Vertreter aller Menschen unterstreicht. Im Zentrum des oberen Registers liegt der löwengestaltige **Stier mit der Donnerstimme**, ein Aspekt des **Osiris**, der mit einem Augenpaar als dem **göttlichen Auge des Re** gezeigt wird. Dies ist der erste Hinweis auf die **Heilung der Augen** wie auch der anderen Sinne, die für die Neugeburt des **Sonnengottes** wichtig sind. Die Augen erscheinen wieder im mittleren Register, wo der Gott **Thot** einen **Ibis** darreicht, an eine Göttin, die die Augen hinter ihrem Körper schützt. Es dominiert zwar eine Atmosphäre des Neubeginns in dieser Stunde, aber die Anwesenheit von vielen Messern deutet schon auf die vielen Gefahren hin, die in der siebenten Stunde drohen, wenn der entscheidende Kampf gegen **Apophis** geführt wird.



## DIE ACHTE STUNDE

Sarkophag ihrer Götter  
Die Höhlenbewohner

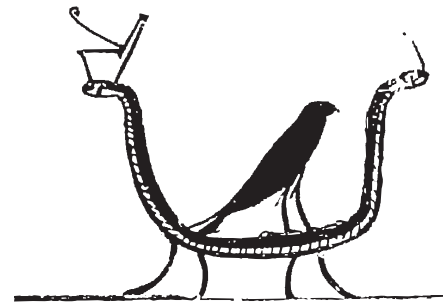
Nach den vielfältigen Handlungen der siebten Stunden fällt die achte Stunde durch ihren regelmässigen und geordneten Aufbau ins Auge. Das obere und das untere Register sind in jeweils **fünf Grüfte** aufgeteilt, die von Holztüren, genannt **Messer**, getrennt sind. Der Sonnengott kann die Türen durch seinen magischen Zuruf öffnen. Das zentrale Thema dieser Stunde ist die **Versorgung mit Kleidern**, die unter den Jenseitswünschen seit alter Zeit einen hohen Rang einnehmen. Zwar weniger dramatisch als der Schutz von Körper und Seele oder der Sieg über das Böse und das Chaos, sind materielle Dinge gleichwohl ein wichtiger Aspekt der Neugeburt der Sonne und des **Pharaos**. Der Text beschreibt, wie die Seelen der Götter und der Toten dem **Sonnengott jubelnd antworten**. Die Fahrt geht jetzt ihrem Ende zu. Der Sonnengott steht in der Mitte der von einer hilfreichen **Mehenschlange** beschützten **Sonnenbarke**. Die Barke wird von acht **Gottheiten gezogen** und der Text verkündet den **Sieg des Re, Herr des Ziehens**. Die vier Widder mit unterschiedlichem Kopfschmuck sind Verkörperungen von **Tatenen**, dem Gott der Erdtiefe. In der unteren linken Ecke erscheint erstmals die **Schlange Weltumringler**. Sie speit Feuer und hat ein **Anch-Zeichen** neben ihrem Maul. Ihren gewundenen Körper hält eine Gestalt, die das **Mädchen** genannt wird. Die Beischrift sagt, dass ein **Geräusch wie Katergeschrei aus dieser Höhle hervorgeht**.



## DIE NEUNTE STUNDE

Anbetende, die ihren Herrn schützt  
Das entschlossene Rudern des Re

Alle Gestalten schauen in die gleiche Richtung, als ob sie ostwärts schreiten würden, dorthin, wo die Sonne in drei Stunden aufgehen wird. Das Thema des Ruderns wird fortgesetzt und dominiert diese Stunde. Die zwölf Ruderer **bringen Re jeden Tag hierher**. Jeder ist ausdrücklich benannt, etwa **Der, der kein Hindernis kennt** oder **Der, der keine Rückkehr kennt**, usw. Sie haben dafür zu sorgen, dass die Sonne rechtzeitig am rechten Ort ankommt. In anderen Fassungen des **Amduat** gehört diese Szene in das mittlere Register, doch Thutmosis III. verteilt sie aus Platzgründen auf alle drei Register und zeigt die Sonnenbarke hier im oberen Register. Das andere wichtige Thema dieser Stunde ist die Versorgung mit Nahrung und Kleidung. Eine Gruppe von neun Feldgöttern trägt lange Getreidehalme und **lässt alle Bäume und Pflanzen wachsen**. Drei Götterbilder auf Körben haben die Aufgabe, die Toten mit Bier und Brot zu versorgen. Die zwölf Göttinnen und zwölf **Uräusschlangen**, die auf Stoffhieroglyphen sitzen, bestimmen das untere Register. Die Schlangen **speien Feuer für Osiris mit Flammen aus ihrem Maul und erleuchten zugleich die Finsternis**.



## DIE ZEHNTE STUNDE

Wütende, welche den Hinterhältigen schlachtet  
Mit tiefem Wasser und hohen Ufern

Der Text beschreibt eine Region mit **tiefem Wasser und hohen Ufern**, die von dem heilenden **Wasser des Nun** gefüllt ist. Die im Wasserrechteck des unteren Registers dahintreibenden Ertrunkenen werden von **Horus** vor Verwesung bewahrt und zu einem seligen Dasein geführt, obwohl ihnen keine Bestattung zuteil werden konnte. Somit können auch sie ihren Platz im Jenseits zusammen mit den anderen **seligen Toten** einnehmen. Vier Göttinnen mit Schlangen auf dem Kopf erleuchten die Szene. Im oberen Register wird **die Heilung der Sonnenaugen** betont, die als zwei von jeweils zwei Göttinnen umsorgten roten Scheiben gezeigt werden. Davor sind acht Gestalten der **Sachmet** zu sehen, vier löwenköpfige und vier menschenköpfige. Sachmet ist eine ambivalente Göttin, die Krankheiten sendet, aber auch heilen kann, und hier geht es um die Heilung des Sonnenauges. **Thot, der Gott der Weisheit, der das geheilte Auge hält**, sitzt ihr gegenüber. Vor dem Boot im mittleren Register befindet sich die Ba-Seele des Gottes Sokar als Falke, der auf einer doppelköpfigen Schlange mit Beinen sitzt. Auch Osiris ist als falkenköpfige Schlange in einem Boot zu sehen. Vor ihnen befinden sich zwölf Wächter, **vier sonnenköpfige mit Pfeilen, vier mit Speeren und vier mit Bogen**. Sie sollen den Sonnengott gegen den noch gefährlichen **Apophis** schützen. Der Text besagt, dass **sie den Sonnengott während der zwölf Nachtstunden wie auch während der Tagesstunden beschützen**.



## DIE ELFTE STUNDE

Sternige, Herrin der Barke  
Die 'Schauenden' erscheinen

Die elfte Stunde ist erfüllt von Vorbereitungen für den bevorstehenden Sonnenaufgang. Ein Zusatz zur **Sonnenbarke** erscheint am Bug des Bootes als **Sonnenscheibe mit Uräusschlange**. Vor dem Boot tragen zwölf Gottheiten eine Schlange, genannt **Weltumringler**. Diese Schlange erscheint hier noch über dem Boden, den sie in der nächsten Stunde berührt. Im oberen Register geht es um die Zeit und die Geburt der Stunden. Zwei doppelköpfige Gestalten, eine davon eine Form des Sonnengottes, sind **Herren der Zeit**. Das Ägyptische hatte zwei Ausdrücke für Zeit, **Neheh** (Bewegung, dynamisch) und **Djet** (Dauer, statisch). Sie rahmen die wiederum sichtbaren Augen ein. **Atum** packt die Flügel einer vierbeinigen Schlange, während die Zeit die Gestalt einer Schlange annimmt, die die als Sterne gezeigten **Stunden gebiert**. Im richtigen Moment wird sie die Sterne hinunterschlucken und sie in ihrem Bauch bis zur nächsten Nacht schützen. Im unteren Register bewachen die Schlange **Die Millionen verbrennt** sowie einige messertragende Göttinnen die **feuergefüllten Gruben**. Diese Gruben sind mit den Körpern der **verurteilten Feinde** gefüllt. Der lange, von **Horus** gesprochene Text wirft ihnen vor, seinen Vater Osiris geschädigt zu haben, was eine masslose vernichtende Strafe rechtfertigt: **Eure Ba-Seelen sollen vernichtet, eure Schatten zertreten, eure Köpfe abgeschnitten sein! Ihr seid nicht entstanden, ihr geht auf dem Kopf!**



## DIE ZWÖLFTE STUNDE

Wer die Vollkommenheit des Re sieht  
Der Sonnengott durchzieht den Körper der Schlange

Diese letzte Stunde vollendet den Zyklus der Neugeburt und der allgemeinen Verjüngung. **Der Himmel ist Gold, das Wasser Lapislazuli, die Erde ist mit Türkis bestreut**. Die Ba-Seele hat ihre vollständige Kraft wiedererlangt. Die Sonnenscheibe auf ihrem Kopf ist erneut mit der **Uräusschlange** vereint und der Sonnenkäfer **Chepri** erscheint am Bug der Barke. Alle Götter sowie die Abermillionen von Toten betreten den Körper des **Weltumringlers** als hinfällige Greise durch den Schwanz, ziehen das Rückgrat entlang und kommen aus seinem Maul als verjüngte Kinder heraus. Während dieses Geschehens ist der **Sonnengott** erneut **Chepri** geworden und wird von **Schu**, dem Gott der Luft, zum Tageshimmel emporgehoben. Zusammen mit acht Ruderern sind die **Urgötter der Achtheit** anwesend, um die Schöpfung zu erneuern und **Apophis** zu vertreiben. Der mumienförmige Osiris ist von anbetenden Gestalten umgeben. Eine Stimmung des allgemeinen Jubels herrscht. Die Toten bleiben mit der Mumie des Osiris in der Dunkelheit der Unterwelt zurück und warten auf die Rückkehr der Sonne. Nach dem ovalen Abschluss der Unterwelt folgt bei Thutmosis III. die Westgöttin aus der fünften Stunde, mit der sich der Zyklus erneuert. Beischriften betonen den Nutzen für **Thutmosis III. und die übrigen Verstorbenen: Wer diese geheimnisvollen Bilder kennt, ist ein wohlversorgter Ach-Geist. Immer geht er aus und ein im Jenseits, immer spricht er zu den Lebenden. Als wahr erprobt, Millionen Mal!**

# In Pharaos Grab

Die verborgenen Stunden der Sonne

